

**Burgebracher**

**KERWA**

**2003**

**Bild: U1 DIN A 5**  
**4-farbig, matt**

# Inhalt

<b>Grüß Gott .....</b>	<b>4</b>
<b>Ebrachtaler Musikanten Burgebrach .....</b>	<b>5</b>
<b>Killermaulwurf .....</b>	<b>6</b>
<b>Schiebung .....</b>	<b>8</b>
<b>Alle Jahre wieder.. ..</b>	<b>10</b>
<b>Tatort .....</b>	<b>12</b>
<b>Superstars .....</b>	<b>14</b>
<b>SOS - Ebrachtaler .....</b>	<b>16</b>
<b>Eignungstest .....</b>	<b>18</b>
<b>Heimatkapelle Prölsdorf .....</b>	<b>19</b>
<b>Der Feingeist .....</b>	<b>20</b>
<b>Versetzt .....</b>	<b>22</b>
<b>Kanadier .....</b>	<b>24</b>
<b>Großer Klaner .....</b>	<b>26</b>
<b>Übung macht den Meister .....</b>	<b>28</b>
<b>Christopher Street Union .....</b>	<b>30</b>
<b>www.kerwa.de .....</b>	<b>32</b>
<b>Mühlendorfer Blasmusik .....</b>	<b>33</b>
<b>Verzettelt .....</b>	<b>34</b>

<b>Ein Loch ist im Gieser...</b>	<b>36</b>
<b>Stuhlgang</b>	<b>38</b>
<b>Am Freitag Abend nach'm Tanz</b>	<b>40</b>
<b>Ausgesperrt</b>	<b>42</b>
<b>Herr der Ringe</b>	<b>44</b>
<b>Rette sich wer kann</b>	<b>46</b>
<b>Eignungstest</b>	<b>48</b>
<b>Mönchherrnsdorfer Blasmusik</b>	<b>49</b>
<b>Maßarbeit</b>	<b>50</b>
<b>Per Anhalter</b>	<b>52</b>
<b>Flasche leer - Flasche weg!</b>	<b>54</b>
<b>Schirmprozession</b>	<b>56</b>
<b>Fahrradwandlung</b>	<b>58</b>
<b>Kerwa aus unsrer Sicht</b>	<b>60</b>
<b>Ebrachtaler Musikanten Burgebrach</b>	<b>61</b>
<b>Völlerei</b>	<b>62</b>
<b>Totale Hirn-Leistung</b>	<b>64</b>
<b>Fahrradsünder</b>	<b>66</b>
<b>Der Dreck muss weg</b>	<b>68</b>
<b>Das weitere Festprogramm</b>	<b>70</b>

# Grüß Gott

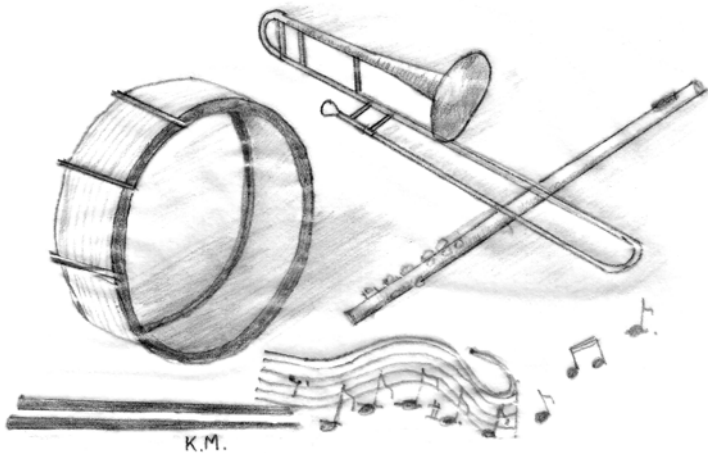
Seid Ihr scho g'spannt, ob ihr heuer dabei seid?  
Wer hat wieder was verrat'n? Es is jedes Mal es selba: Passt amol net auf, scho is passiert und irgendwie erfah'r'n sie's doch immer. Aber denkt euch nix dabei. Ihr seid net die Erst'n...und sicher a net die Letzt'n. Also ärgert euch net, sondern lacht mit uns, schließlich is ja **KERWA!**

Wen seinä? **UNNERA!**



Eure Kerwasburschen und -madla

# Ebrachtaler Musikanten Burgebrach



# Killermaulwurf

A jeder hat a Haustier,  
a die Margit vom Juwelier.

Die Katz, wer weiß wie sie heißt,  
a mol in a Maus nei beißt.

Doch des Mol, wer hätts gedacht  
hat sie an Maulwurf angebracht.

Stolz sie ihn ihm Frauchen bringt,  
die Margit in die Knie sinkt.

„Aus! Spuck des Vieh ausm Mund!  
Dann pfleg ich na a widdä gsund.“

Als der Maulwurf is widdä auf die Baner,  
präsentiert sie na gleich ihra Klanna.

Vor Bemutterung werd des Viech ganz verrückt,  
und beißt nein Finger, die Margit wor net entzückt.

Doch damit net genuch - zu allem Übl,  
schwoll der Finger an wie a Dübl!

So sah mä im Gschäft nur eine Hand,  
die anner war im Verband.



# Schiebung

Die Elli will auf Reise gehn,  
des eigna Auto lässt sie stehn.

Mutters Auto is voll fit,  
denn es is noch voller Sprit.

Sie parkt ihr Auto im Elternhof,  
die Inge find des richtig doof.

Des Auto soll in die Garage,  
jetzt beginnt sie, die Plamage.

Da sucht die Pfifferl-Inge lang  
nach dem blödn Rückwärtsgang.

Der Rückwärtsgang der will net nei,  
die Inge macht a riesn Gschrei.



Der Friedrich mört und tut do rum,  
des Auto stellt sich einfach dumm.

„Hob Inge, klemm dich hinters Steuer,  
ich mach dem Hobel etz mol Feuer.“

Der Friedrich schob, die Inge lenkte,  
und endlich drin die lahme Ente.



# Alle Jahre wieder...

Die Mathilde is der größte Hit,  
sie fährt zur Arbeit bei der Claudia mit.

Bei der Marga stellt sie ihr Fohrrod ab,  
die morgendliche Fitness hält sie auf Trab.

Doch eines Tages - wie jeds Johr,  
fährt der Sperrmüll widdä vor.



Die schmeißn des olda Ding nein Wogn,  
heuer gehts der Mathilde an Krogn!

Die Marga siehts und kanns net glaubn  
dass die Sperrmüller des Fohrrod  
raubn.



Sogleich macht sie sich auf die Sockn,  
um die Müllabfuhr zu stoppn.

Nach viel Gezick mit der Müllabfuhr  
nahm die Marga des Rod widdä retour.

Die Moral vo dera Gschicht:  
A Fohrrod hat mä - oddä nicht.

# Tatort

Im Tatort war er voll der Schocker,  
unser Zipflgassnrocker.

Er spielt an Kommissar aus Frankn,  
doch niemand wollt ihm wirklich dankn.

Plötzlich heißt der Burgebracher Lauser  
ganz amtlich Kommissar Thomas Schmauser.

Des Drehbuch war völlig übertrieb'n  
auf oberfränkisch nur geschrieb'n.

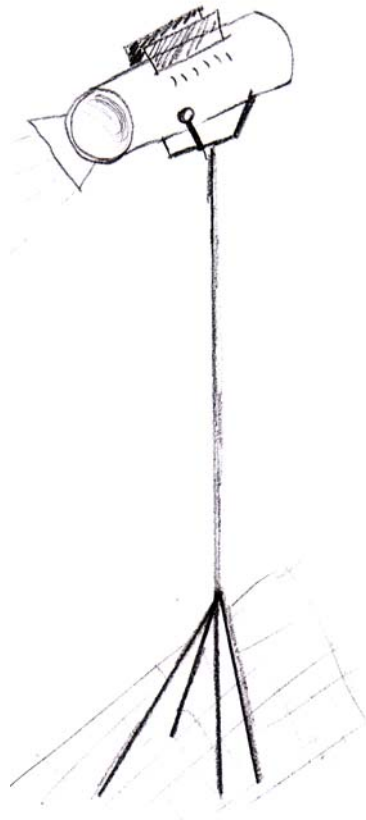
Gestärkt vom gut'n Schwonabier  
hütet er sei Dienstrevier.

Und bricht mit fränkischm Geschick  
dem Tatortmörder des Genick.



Leider hat man nur in unsern Landn  
Thomas Worte gut verstandn.

Wir Frankn wurdn schlecht gemacht,  
kanner hat vo uns gelacht!





Was is in die Nation gefahrn?  
Zum Casting rennt mä hin in Scharn!

Zu Popstar, Starsearch, Fame Academy  
da zieht es Deutschlands Jugend hi.

Bringa gleich a Singl raus,  
und leb'n dann in Saus und Braus.

Ruf an für dein Favoritn, komm!  
Die Quittung kommt vo dä Telekom.

Der Superstar- und Casting-Wahn  
fängt scho bei die Klänstn an.





Wird mol aner net genumma  
dem dann gleich die Träna kumma.

Wenn der Dietä an gern moch  
gibt er na gleich an Plattnvertroch.

Wie oft muss mä sich aufn Kopf haa  
um so a Sendung anzuschaa?

# SOS - Ebrachtaler

Der Schnilli mit unserm Musikverein  
kehrt jedes Jahr in Kühtai ein.

Am letztm Tocht war er weng länger gsetztm,  
drum musst er zum Bus no hetzn.

Er benutzte voller Tatndrang  
gleich drauf den schwarzn Hang.

Doch der Alkohol, der böse Geist  
den Schnilli aus den Skiern reißt.

So steckt er nun im tiefstm Schnee,  
und kummt net raus - o weh o weh.





Die Ebrachtaler ham dem heikln Gschehn  
vom Bus aus alla zugsehn.

„Des Skifohrn is a riesn Dreck!  
Ich schmeiß etz gleich mei Skier weg!“

Des Ebrachtaler Rescue Team,  
rannte hoch und half dann ihm.

# Eignungstest

Eigne ich mich zum Kerwasburschen/-madla?

1. Welches der drei Werkzeuge würdest Du wählen, um einen Wagen zu streichen?

- a) Pinsel
- b) Hammer
- c) Zahnbürste

2. Wo würdest Du hingehen, wenn wir uns „beim Loch“ treffen wollen?

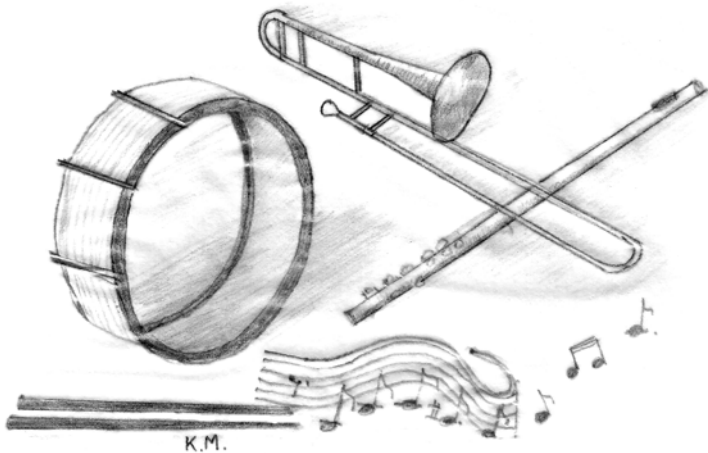
- a) Grasmannsdorf
- b) Marktstraße
- c) Dekan-Schütz-Straße

3. Wofür würdest Du Dein Kerwasthema preisgeben?

- a) nie
- b) Kerwasmoß
- c) freundliches Lächeln

(Fortsetzung 48)

# Heimatkapelle Prölsdorf



# Der Feingeist

Die ganze Gschicht fängt damit an,  
der Karl hat den falschn Humus daham.

Die Erdn wor ihm viel zu grob,  
er gleich den Bauch in die Küchn schob.

Er hatte eine riesn Idee:  
A Küchnsieb muss doch dofür geh.

Er geht schnell zurück in sein Gartn,  
wo die Humusberge wartn.

Des klaana Sieb muss etz herhaltn  
damit er kann weiter waltn.

Die Idee gfällt ihm so sehr,  
nach aner Weile kann er net mehr.

Die Händ tatn ganz weh vom Siebn,  
die Pflanz wern ihn dafür liebn.

Die Blumma wern ihm des dankn,  
und sich in die Höhe rankn.



# Versetzt

Die Ringersaison hat begonna,  
sie ham zum Auftakt gleich gewonna.

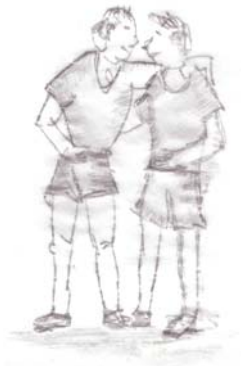
Beim Hirschen, do wor reserviert,  
a der Gegner hots akzeptiert.

Noch am Kampf, do kracht die Wanna,  
die Inge hält warm ihra Pfanna.

Die Wirta rennt, die Schnitzl fliegn,  
wo sin denn bloß die Ringer hin?

Kanner kummt, es kann net sei,  
und plötzlich is a riesn Gschrei.

Der Klaus, der sitzt beim Pizzabäcker,  
weil do schmeckts ja a recht lecker.



Als sies erfährt rennt sie schnell nunter,  
und läßt Klaus laufen rauf und runter.

Wos lernt mä etz aus dera Gschicht?  
Die Inge ärgerst besser nicht!



# Kanadier

Weltoffn will der Ridschi sei  
er schreibt sich für an Austausch ei.

Des Dorf is groß, die Villa is breit,  
mir stelln a Bett fürn Kanadier bereit.

Sie radln gern durchs Ebrachtal,  
für ihrn Gast die reinste Qual.

Die kunterbunte Lebensweise  
findet der Kanadier schei...

Drum fährt er voraus ganz ohne Plan,  
und hat sich an der Kreuzung vertan.

In Grasslsdörf im Höllental  
sich orientiern des is a Qual.



Die Familie ruft, es hat kan Zweck,  
der Dustin is scho zu weit weg.

Drum greift der Rischì zum Telefon  
und wählt die Radionummer schon.

Ridschi schreit. des glaubst du nie:  
„Wir rufn in die Galaxy“

Durchs Radio hams na rufn lassn,  
in Walsdorf ließ er sich dann fassn.



# Großer Klaner

Der Günther denkt sich ganz famos,  
bei die Ebrachtaler is was los.

Für hunnert Euro kaf ich mich ein,  
dann ghör ich a zu dem Verein.

Er sich still und heimlich denkt:  
„Beim Herbstkonzert zeig ich mei Talent.“

Als der Heimo Wind davo bekommt  
is die Sach für ihn gebongt.

Er denkt sich: „Solln doch alla gaffn,  
der Günther is fürn Gong geschaffn.“

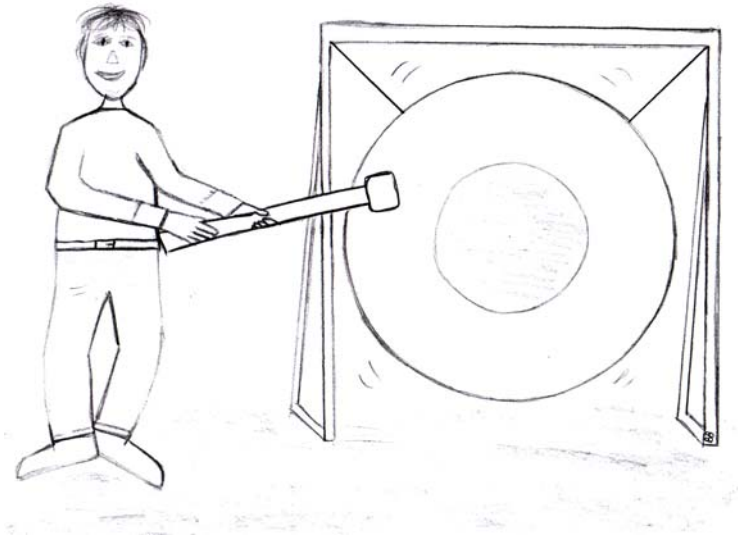
Obwohl des is ka wertvoller Postn,  
muss des den Günther a Stanga Geld kostn.

Die Klan hörns und freua sich sehr,  
denn fürn Gong muss vo ihna kanner mehr her.

Eigentlich is den Gongspieln net schwer,  
doch der Günther kricht sein Einsatz net her.

„Für Werbung. man muss mich nur fragn,  
würd ich auch den Gong mal schlag'n.“

Drum Günther, tu a Summe sagn,  
dann kriegst a nächstes Johr an Wagn.



# Übung macht den Meister

Rollerfohrn is a feina Sach,  
des hat sich die Rita a gedacht.

Der Tochter wills ra zeing,  
denn die hat an Führerschein.

Als Rita aufm Roller hockt,  
is ihr Tochter mitgejoggt.

Sie frocht sich was ihr Muttä macht,  
darüber doch des Örtla lacht.

Drum wirts Theresa bald zu dumm,  
und sie kehrt gleich widdä um.

Alaa mit so am Superroller,  
kricht die Rita gleich an Koller.

Und weil Sie hats nuch net kapiert,  
den Roller gleich nein Grabn rangiert.

Die Mama weint, die Tochter lacht,  
der Roller hat sei Sach gemacht.



# Christopher Street Union

Weil politisch für sie die Sonne schien,  
macht die Union an Ausflug nach Berlin.

Dort ankumma wor mä froh.  
Man ging in die Stadt mit viel Hallo.

Doch man traut den Augn kaum,  
do kummt a Umzuch ohne Fraun.

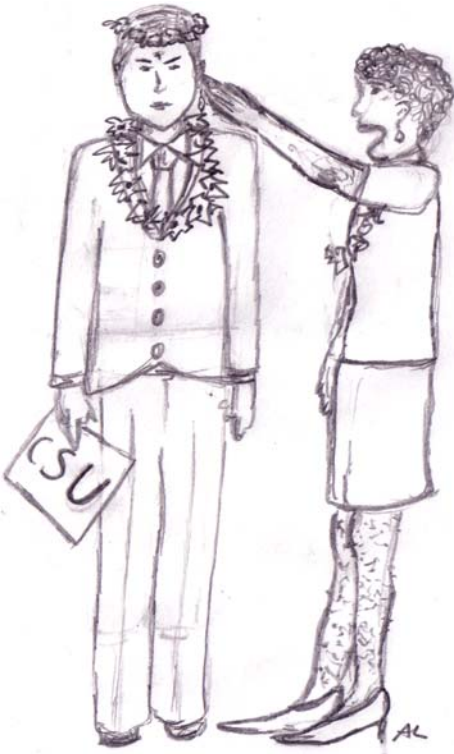
Frisuren schräg, die Kleider bunt,  
und tun ihr Lebensweise kund.

Sie knutschn rum und tun viel kuschln,  
da kommt die CSU ins Tuschln.

Was is denn des, sin die normal?  
Die sin doch schwul - a klorer Fall!

Der Vorstand denkt: „Is keine Frage,  
wir sin in aner Schwulnparade!“

Kaum hat mä des Dilemma begriffn,  
ham die Partiejünger die Flucht ergriffn.



# www.kerwa.de

Die Kerwa is aber net bloß 9 Toch im Jahr beim Schwanna. Für alla, dies die andern 356 Toch net aushaltn, gibts im Internet die Rettung:

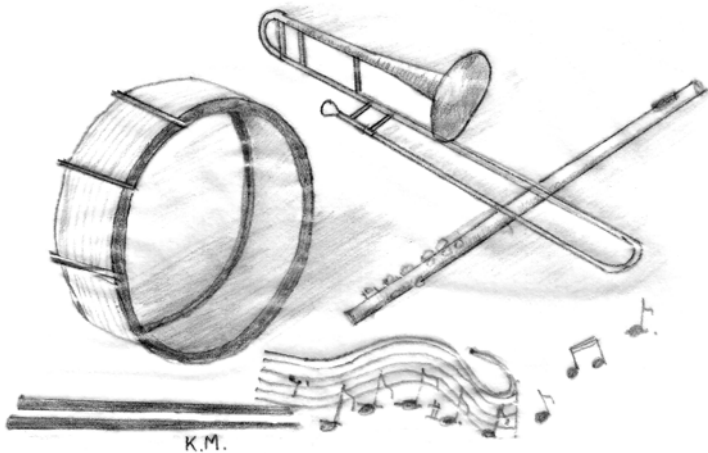
Unter **www.kerwa.de** find mä alles was die letztn Jahr so passiert is, Bilder vo früher, aber a wos sonst noch los is übers Jahr.

Dort ko mä a nochguckn, wenn mä mol selber wos nimmer ganz mitricht hot. Des soll ja a ob und zu mol vorkumma...





# Mühlendorfer Blasmusik



# Verzettelt

Auf der Gema die Gehaltszettel liegn,  
die gleich drauf durchs Örtla fliegn.

Am Bulldog lagn sie ganz lose  
drum ging des Ganza in die Hose

Der Joff hörts Gschrei,  
haut sofort die Brems nei.

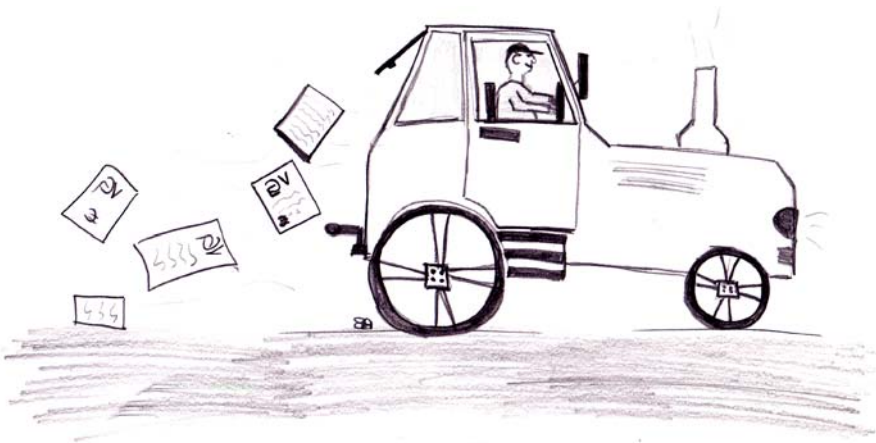
Jeder wart auf sei Gehalt,  
doch des liecht auf dem Asphalt.

Sei Tempo des wor zu rasant,  
a Passant die Zettel fand.

Der Verlust werd mitgeteilt,  
der Joff hinter den Zettln hereilt.

Er is total indisponiert,  
den Verlust glatt ignoriert.

Doch a treua Steuerzohlera  
erinnert ihn an sein Vaux pa.



# Ein Loch ist im Gieser...

Neua Gieser braucht des Land,  
bring mä den Friedhof aufn neustn Stand.

Der Spender is die Theatergruppn  
do solln die Leut mol alla guggn.

A Kanna werd gleich ausprobiert,  
obsa a gut funktioniert.

Doch weh! Der Weg zum Grab is lang  
die Füß wern langsam nass und klamm.

Woran des wohl nur liegn moch?  
Die sen net dicht, mich trifft der Schloch!

Löcher sin im Bodn drin,  
steht mä am Grob is nix mehr drin.



# Stuhlgang

Ich glab, ich geh gleich nauf die Wänd,  
da kumma Leut mit Stühl angrennt.

Aus der Raiba kumma sie raus,  
und tragn ihrn Stuhl nach Haus.

Doch net alaa, wie mä sichs denkt,  
wie im Wettlauf kumma sie gerennt.

Sogor Autos mustn holtn,  
weil sie über die Straß rolltn.

Und tun als wärs ihr bests Stück,  
die Gsichter strahln ganz voller Glück.

Die Belegschaft hält scho her  
die altn Stühl brauch mer net mehr.

**RAIBA** BURGEBRACH



WIR MACHEN DEN STUHL FREI!

Denn neua Stühl stehn im Büro,  
da is die ganze Mannschaft froh.

## **Am Freitag Abend nach'm Tanz**

*Zeit: Freitag ca. 2 .30 Uhr früh*

*Ort: Bar*

*Grod hot die Musik aufg`hört zum Spieln.*

„Ey, wos mach mer den etz? Ich was net, ham will i nuch net, - und du?“

„Naja, ham will ich ah net. Hob, mir drink`n nuch an Asbach oder mochst Du an Jacky?“

„Ich glab des is mer etz a scho wurscht, hauptsach ich grich nuch was.“

„Ey Patzi kann ich nuch an klan grieng?????“

„Schau mol auf die Uhr, - habt Ihr ka daham?“

„Hopp, bloß nuch an klan- zum hamgehn, bitte - bitte.“

„Also gut, werd halt numol die Kassa aufgemacht des is aber der letzt, gell, und sochs fei jo kann onnern. Net, daß die a nuch a`kschlappt kumma, ich will etz Schluß mach`n, ich spür scho mei Füß nemmer!“

„Ja, ja wie du mahnst (grins).“

„Hast des heut mitg`rieht?“

„Wie ans vo denna neua Kerwasbürschli hintern Holzschubb`m verschwunden is, der hots a notwendig kappt, oder?“

„Ja, ja die verdrong holt nix mer!“

„Sei bloß du ruich.....“

„Holt`s Maul des is scho a bor Jahr her, gell!“

„Also, was is`n etz, was mach mer den nuch?“

„Die Astrid hot ja Ihr Haus nemmer hinter die Kärng, wu gämmer den etz no?“

Ich hob nuch soooo a Hungergfühl.“

„Ich doch a!“

„Mensch, aber ich glab mir sen net die anzigen, schau mol do nüber ich glab die wölln a grod gehn.“



„Ey, wat a mol, wu gät`n ihr no?“

„Blöda Froch - zum Brotzeit mach`n. (Erlösung) Und bei wäm? Zur Gegga.“

„Au des is fein, könna mir a nuch mit?“

„Freilich, warum den net! ...Ey Gegga, hast Du alles daham?“

„Naaa, eigentlich net. Ihr wisst scho- die Verwandschaft is über die Kerwa do.

Mir ham ka Gurk`n mer und mit`n Brot schaut`s a schlecht aus!“

„No do dra söls doch net lieng, mei Mutter hot doch erscht gebackn-frischs Brot!“

„Auh, des wär fein, aber braucht Ihr des net a selber?“

„Wurscht, es is Kerwa, des is sie scho gewöhnt, die wät scho ahn, zwa Laab mehra gebackn ham.“

*Und hinten aus`n letzt Eck schreit aufamol aner das er nuch selber eigemachta Gurken daham hat- als ob des was besonder`s wär!*

„Also dann wär alles paletti!“

„Aber socht`s jo kann onnern mehr weiter, sunnst wärn`s zuviel Leut!“

„Also dann bis später!“

„Mir treff`n uns bei der Gegga!

„Wu treffn mir uns?“

*(Scho wieder so a neuer, ober der söls a lerna) „Beim Mariabild gecherüber- do wu`s Licht brennt! Wärscht scho dann säng!“*

*Und dann sicht mer sich holt, waaft über`n letzt`n Tag was mer alles so erläbt hot bei unserer Kerwa, - isst widder a Stückla vo seim Brot mit a weng weißn Pressack (wu mer des ganza Jahr net isst) a Stückla Gurken und der Senft darf a net fälln! Und waaft und waaft bis mer merkt daß drauß`n hell werd*

*und die alt Schallplatt`n, wu mer aufgelecht hot, a scho wieder hängt.*

*Und dann laaf`n die Bübli und Madli brav ham.*

*Und denken sich etz hob i wieder an kenna gelernt, den kann i bestimmt in vier Woch`n wenn i mol zum Hahner oder zum Bäck eikaaf`n geh, grüß`n und song Mensch: Wor des heuer wieder schö , bei der Kerwa, - wast nuch!*

# Ausgesperrt

In Bamberg war die Prozession  
und einer stand auf dem Balkon.

Während die Leut untn prozessieren  
muss der Heinz aufm Balkon frieren.

Er wollte nur die Fahne hissen,  
die Tür fiel zu, das war besch...

Die Gemeinde betet andächtig,  
seine Lage ist nicht prächtig.

Er versuchts auch mal mit beten,  
bevor er muss die Tür eintreten.

Dann winkt er in aller Ruh  
untn der Prozession zu.

Zum Schluss tut er an letztn Schrei,  
die Prozession is scho vorbei.

Hoffentlich hat na jemand erhört,  
damit er nächsts Jahr net stört.



# Herr der Ringe

Ein jeder der die Liebe kennt  
weiß dass man sich dann etwas schenkt.

Hanni und Heike ham an Ring  
und nehma na überall mit hin.

Sie tragen ihn an jedm Ort,  
verliern ihn hier, verliern ihn dort.

Ist man in Ampferdörf beim Saufn  
verliert man ihn beim heimlaufn.

So sah man sie am Straßnrand  
mit Metalldetektor in der Hand.

Und auch zur schönen Kerwaszeit  
der Ring vom Finger sich befreit.

Hanni hat dann den Rest der Nacht  
suchend auf den Knien verbracht.

Und is mitm Rechen in der Hand  
um den Weiher rum gerannt.



# Rette sich wer kann

Es wor a wunderschöner Toch,  
wos die Irene nein Wald zog.

Auf halbm Weg, do fällt ra ei:  
„Mei Brilln hab ich net dabei.“

Nichts desto trotz, sie joggte weiter,  
und ihr Gemüht werd dabei heiter.

Auf einmol sieht sie ganz verschwumma  
riesen Viecher auf sich zukumma.

Die Hund, die kamen immer näher,  
Irene wird zum scharfn Späher.

Ihr Angst vor Hundn is recht groß,  
des Herz rutscht ihr scho in die Hos.

An Bam sieht sie am Waldesrand  
und nutzt ihn gleich als Rettungswand.

Doch wie sie aufm Bam drauf hockt  
werd sie gleich noch amol gschockt.

Etz siecht sie erst, die sin ihr ja bekannt,  
wieso is sie bloß weggerannt.

Die Hünd ghörn ja zu Christine,  
die zieht a ganz verduzta Mine.



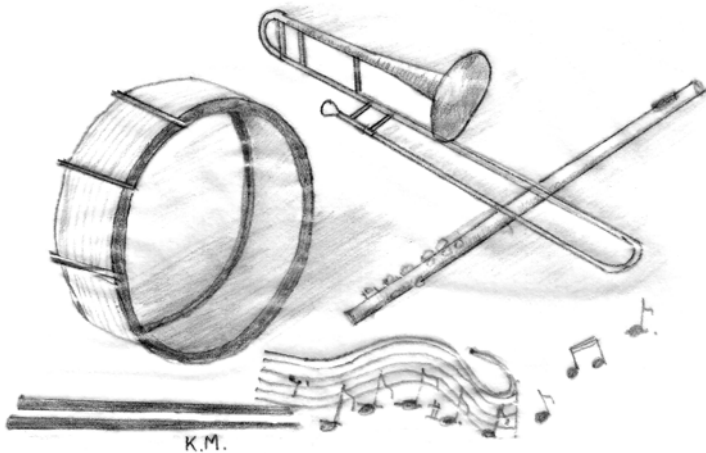
# Eignungstest

4. Wie zapfst Du Deine Informationsquellen an?
- a) Wanzen installieren
  - b) Tag und Nacht verhören
  - c) Mitleid heucheln
5. Was ist für Dich Standfestigkeit?
- a) Bei 48°C in der Bar zu sein
  - b) 48 Stunden ohne Schlaf
  - c) 48 Kerwaslieder zu singen
6. Was würdest Du an der Kerwa nicht machen?
- a) Urlaub in Kenia
  - b) Gaßbock führn
  - c) Entziehungskur

Wer im nächsten Jahr auch dabei sein möchte, der bringt den ausgefüllte Fragebogen bitte zur Versammlung 2004 mit.



# Mönchherrns- dorfer Blasmusik



# Maßarbeit

Die Beauty-Farm werd richtig fein,  
nur muss do noch a Brunna rein.

Der vom Neubert steht Modell,  
so an bestell mä, obbä schnell!

Und weil der Lutz ihn dringend fordert,  
werd der Brunna gleich geordert.

Doch leider habn sie vergessn,  
die Türe vorher auszumessn.

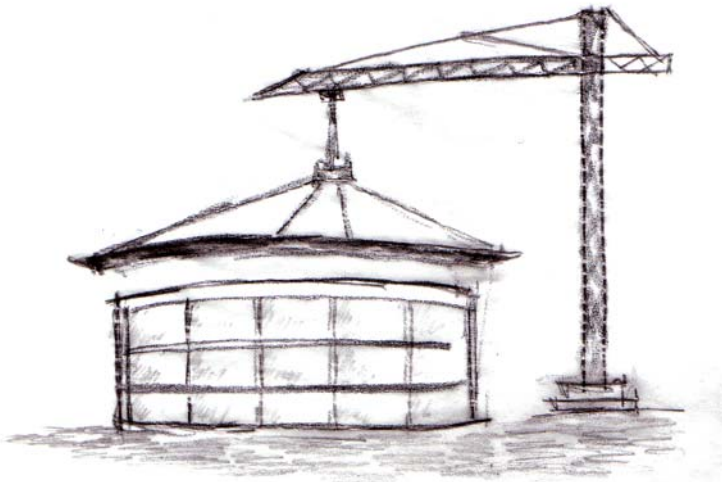
Sie wor halt leider viel zu klein,  
den Brunna kriegn sie do net rein.

Do hilft ka Klagn, do hilft nix,  
des Dach muss runter, aber fix!

So holtn sie voller Elan  
einen schönen großn Kran.

Mach auf das Dach, machts richtig breit!  
Es kommt der Brunna der Herrlichkeit.

Nun springt hinein mit recht viel Schwung,  
der Brunna macht euch schö und jung!



# Per Anhalter

Elsi und Hirsl ham gedacht:  
neua Gartnmöbl wärn angebracht.

IKEA, Hornbach, so a Schmarrn,  
do kömmä gleich zum Neubert forhn.

In Hirschaid dann ankumma  
ham sie die erstn gleich genumma.

Eikafft ham sie fast wie doll,  
des Auto wor bis om hi voll.

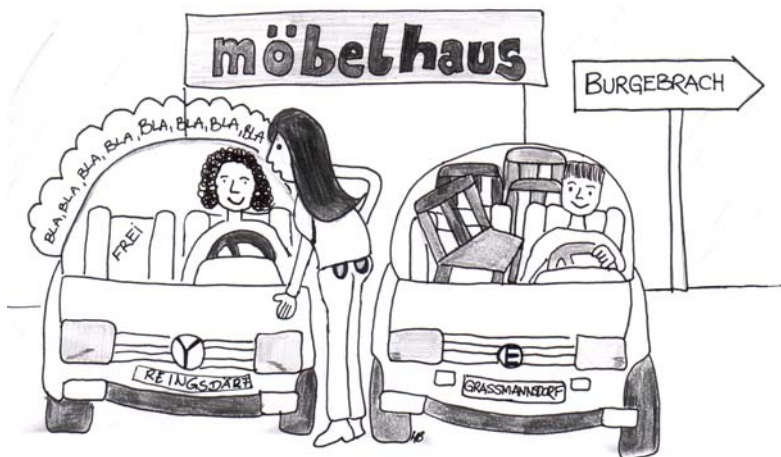
Die Möblstücke sin scho drin,  
wo pack mä bloß die Elsi hin?

Überall Ratlosigkeit,  
zum Lafn is a weng zu weit.

Zum Hamkutschiern is alles recht,  
do sin netmol Reingsdörfer schlecht.

Die arma Säu sin ganz geschockt,  
die Elsi war scho im Auto ghockt.

So fuhrn sie in die Heimat ein,  
mitm Pack-Hirsl hintn drein.



# Flasche leer - Flasche weg!

Der Thopo ganz emanzipiert,  
mitm Leergut naus zur Rewe marschert.



Die leern Flaschn  
wollt er tauschn,  
die selbn Sachn  
nochmol kaufn.

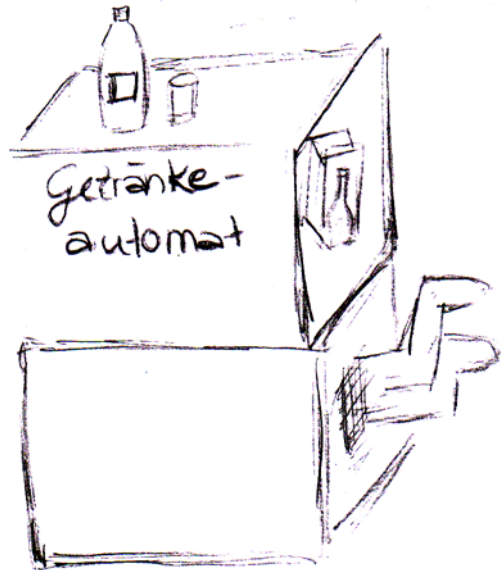
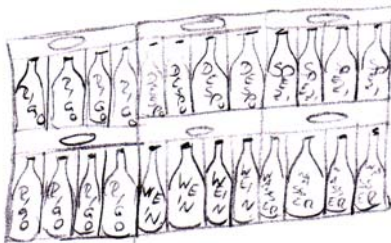
Er stellt die Kästn  
gleich aufs Band,  
und verliert scheints  
den Verstand.

„Was sollt ich denn  
etzt bloß besorgn?  
Sonst gibt es nix zu  
trinkn morgn.“

Er klettert den Kästn gleich hintn noch,  
um zu klärn die schwere Froch.

Es eilt a gleich die Ziggi herbei,  
im Lager müssn die Flaschn nach sei.

Des Leergut wor zum Glück nach do,  
des wor die Rettung für den Mo.



# Schirm- prozession

Die Sunna scheint des Johr so sehr,  
a Sunnaschirm der muss etz her.

Der Schniggo denkt sich ganz gewandt:  
„Etz werd zum Baumarkt higerannt.“

Da muss mä doch an kaafn können,  
vielleicht sogar an wunderschöna.

A ganz besondrer, der muss her,  
da sieht er an, der gefällt na sehr.

Leider gibts bloß nuch a Exemplar,  
ohne Verpackung, die fehlt ganzergor.

Des is na wurscht. Er will na ham,  
er klappt na net amol mehr zam.



Wieso so an Stress mitm Abbaua,  
ich kann na a so in mein Gartn haua.

Durchs Dörfla rennt er dann geschwind,  
und trägt na ham, grod wie sei Kind.



# Fahrrad- wandlung

In Burgebrach weiß a jeds Kind:  
es Johannisfeuer mit am Gottesdienst beginnt.

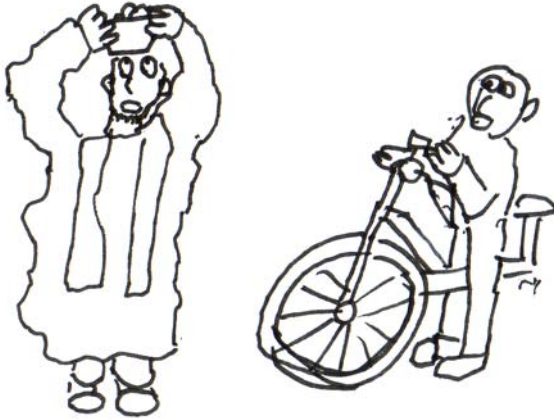
Doch diesmal war es nicht wie immer,  
die Ministrantn fandn ihr Glockn nimmer.

Als es kam zu Kommunion  
ertönte leider gar kein Ton.

Unser Hans, a gläubiger Christ,  
für ihn a Skandal das mä des vergisst.

Etz springt er auf vo seiner Bänk  
und sofort an sei Fohrrod denkt.

Sei Klingl hot er gleich betätigt,  
und so die Wandlung korrekt bestätigt.



Des hat er clever hingbracht,  
doch alla ham sich freckt gelacht.

Des nächsta Mol wern die Glockn widdä eigepackt,  
der Gottesdienst is dann widdä im Takt.

# Kerwa aus unsrer Sicht

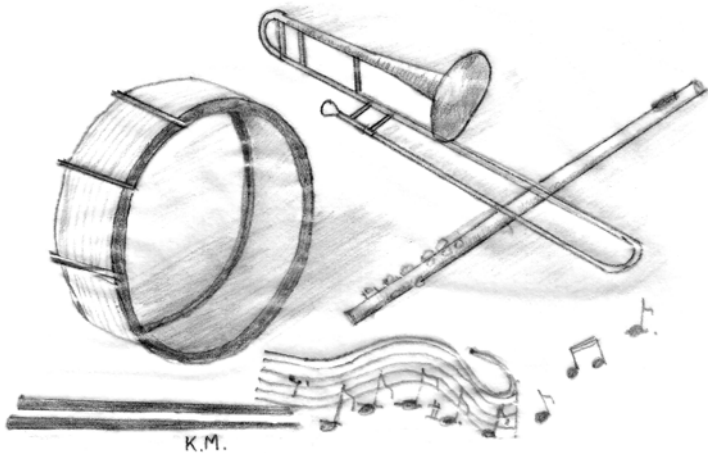
Wozu des Ganza überhaupt nuch? Es is doch unzeitgemäß zum Beispiel an Baam zu fällt, zu gefährlich. Könnt ja was passiern. Bloß walls Tradition is?

Na! Für uns isses mehr als bloß an Baam aufzustellen wall mä halt jeds Johr an aufstellen! Kanner vo uns könnt sich alaa mit soam Baam messn. Obbä wall mä so viel sin, und alla an aam Strang ziehn, schaff mäs doch immer widdä.

Obwohl jeder vo uns sei eigns Lebn führt - vill sin gornimmer im Ort - kumma mä amol im Johr aus alle Herrn Länder zamm - wall Kerwa is!

Wenn sei Kerwa?  
Unnera!

# Ebrachtaler Musikanten Burgebrach



# Völlerei

Die Medien sin total empört,  
weil sie des 0:0 doch recht stört.

Und weils dem Anspruch net gebührt  
werd kräftig drüber diskutiert.



Netzer und Delling tun viel kritisiern,  
des lassn sie den Rudi spühn.

Doch der lässt sich des net gfalln,  
und lässt recht derbe Worte falln.

„Dellinger Gerhard und Günther Netzer -  
Ihr seid doch alles dumme Schwätzer!“

„Und Waldi, Du sitzt träge hier,  
trinkst nebenbei drei Weizenbier!“

Was wollt Ihr blöde Stimmungsschürer?  
Island is Tabellenführer!

„Mir reichs jetzt langsam mit dem Scheiß!  
Gegn Schottland sin mä widdä heiß.“

# **Totale Hirn- Leistung**

Unser Feuerwehr is immer am neustn Stand,  
so auch heuer wieder a Prüfung stattfand.

Bei dieser Prüfung müssn sie rausfindn,  
wo sich die Geräte im Fahrzeug befindn.

Weil die Prüfung is so schwer,  
musst der beste Meister her.

Zu diesm Zweck ganz ungelogen  
werd der Albert eingeflogen.

In Reih und Glied standen sie da,  
mancher wusst nicht wie ihm geschah.

Sie wurden gelöchert über sämtlicha Sachn,  
und hattn dabei net viel zu lachn.



Wie in der Kärng in am Chor  
trugen sie die Antwort vor.

Er frocht ganz schlaue: „Wo is des Dings?“  
Im Zweifelsfalle vorne links.



# Fahrradsünder

Der Stefan vom BDKJ  
fährt immer sicher und recht flott.

Er fuhr auf seim Fohrrod da,  
ganz freihändig wie man sah.

Er fährt gradaus ganz einwandfrei,  
da hält in an die Polizei.

„Mei lieber Mo,  
was machns do?  
Die Händ ghörn  
fei am Lenker no!“



Der Stefan is verduzt gar sehr,  
er findet des garnienicht fair.

Was wolln sie denn, es kann net sei,  
ich fohr doch niemand hintn nei.

Drum lernt aus dera schöna Gschicht:  
Freihändig fohrn gehört sich nicht!



# Der Dreck muss weg

Der Lutz wird heuer 60 Jahr,  
do kummt die ganze reiche Schar.

Von High Society bis Personal,  
alles feiert im Beauty-Saal.

Doch das Ambiente nicht so lockte,  
es einige ganz schön schockte.

Die ganzn Gäst, fein rausgeputzt,  
der ganze Bodn voller Schmutz.

Aber dies den Lutz net stört,  
bis er die erstn Klagn hört.

Die teuern Klamottn voller Dreck,  
net amol des Essn schmeckt.

Deshalb fohrn sie alla heim  
und lassn des Feiern lieber sein.

VOR DER FEIER



NACH DER FEIER



# Das weitere Festprogramm

## **Sonntag, 5. Oktober**

20:00 Uhr Tanz mit Marshmallows

## **Montag, 6. Oktober**

9:00 Uhr Tanz mit Calimeros

14:30 Uhr Hahnenschlag

15:30 Uhr Gaßbockkraustanz'n

20:00 Uhr Tanz mit Gimcrack

## **Dienstag, 7. Oktober**

10.00 Uhr Tartaessen

## **Freitag, 10. Oktober**

20:00 Uhr Sma-X

anschl. **Beerdigung der Kerwa 2003**

**Wir danken allen  
Helfern und  
Gönnern für die  
Unterstützung der  
Burgebracher  
Kerwa 2003**

# Burgebracher KERWA 2003

